

# Menschen in Liechtenstein



Bruno Kaufmann, Kunstschaffender, Balzers.

## «Ich brauche meine Freiheit»

**Bruno Kaufmann hat schon immer gerne gezeichnet – schon im Kindergarten. Die Freiheit dabei, zu tun was ihm gefällt, ist ihm besonders wichtig.**

• **Stephanie Scherrer**

Bruno Kaufmann war Direktor der Kunstschule Liechtenstein in Nendeln. Seit zwei Jahren ist er jetzt in Pension. «An den abrupten Übergang ins Pensionsdasein habe ich mich erst gewöhnen müssen», erzählt er. Schliesslich hat er immer gerne unterrichtet und

die jungen Leute fehlen ihm schon ein wenig. Doch freut er sich, dass er endlich wieder Zeit für seine Kunst hat. Diese sei in den letzten Jahren brachgelegen. «Jetzt kann ich endlich die vielen Ideen und Entwürfe realisieren.»

Seine Werke bewegen sich vor allem im abstrakten Bereich, genau gesagt in der Konkreten Kunst. «Ich bin kein eindimensionaler Mensch – ich brauche eine gewisse Breite», sagt der Kunstschaffende. Dabei geniesst er es, völlig uneingeschränkt arbeiten zu können. Das war auch der Grund,

weshalb er sich für ein Kunst- und gegen ein Architekturstudium entschieden hat. «Ich wäre viel zu sehr von Wünschen und Aufträgen anderer abhängig gewesen», erklärt der ehemalige Direktor. Da er auch als Künstler unabhängig sein wollte, hat er daher zusätzlich Kunstpädagogik studiert, um seinen Lebensunterhalt zu sichern.

### Selbst Bilder schaffen

Bruno Kaufmann ist jedoch nicht nur Maler, sondern auch Fotograf. «Meine erste Kamera war ein Geschenk für ein Pferd, das ich gemalt hatte», erinnert er sich. Seit dem hat ihn die Fotografie durch sein Leben begleitet. Lange hat er als Fotograf seinen Lebensunterhalt verdient, bevor er endlich eine Stelle als Kunstlehrer am Gymnasium in Vaduz bekam.

Seine fotografischen Werke reichen von konkreter bis zu surrealistischer Fotografie. «Meine Fotos können Umsetzungen meiner Konkreten Kunst mit fotografischen Mitteln sein oder ich stelle fotografisch Bezüge her zur Kunstgeschichte – ein Spannungsfeld, das mich sehr interessiert. Da ich gerne gestalte, bevorzuge

ich die Studiofotografie. Das ist für mich spannender, als hinaus zu gehen und Bilder von Orten oder Situationen zu machen», sagt er. Nicht, dass er nicht gerne unterwegs ist – ganz im Gegenteil. Bruno Kaufmann reist gerne und fotografiert dabei auch viel. Besonders fasziniert ist er von der nächtlichen Stimmung in den Städten, wenn Gaukler, Musikanten und illegale Strassenhändler unterwegs sind. Aber auch schöne Schaufenster haben es ihm angetan. Die ihn wieder auf eine neue Idee brachten (Bild).

### ZUR PERSON

**Name:** Bruno Kaufmann  
**Beruf:** Kunstschaffender, Kunstpädagoge und Fotograf  
**Da bin ich daheim:** Balzers  
**Darauf stehe ich:** Reisen  
**Das ist nicht mein Ding:** Stubenhocker, nichts tun  
**An Liechtenstein schätze ich:** Den Wohlstand und die Sicherheit in unserem Land  
**Ein Ziel in meinem Leben:** So lange wie möglich kreativ sein



FOTO BRUNO KAUFMANN

**VOLKSBLATT**

**DIENSTAG,**

**21. SEPTEMBER 2010**